

Portrait – Freisinn – 13.12.2006

**Stefano Rizzi
Kassier der Jungfreisinnigen Schweiz**

Stefano Rizzi, Jahrgang 1976, ist im Tessin aufgewachsen. Seit 2005 ist er Kassier der Jungfreisinnigen Schweiz. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in St. Gallen mit Vertiefungsrichtung KMU, hat er seinen beruflichen Werdegang bei Ernst & Young begonnen. Zurzeit arbeitet er bei der Wirtschaftsförderung des Kantons Tessin und wohnt in Bedano, nördlich von Lugano. Politisch ist er bei den „Giovani Liberali Radicali Ticinesi“ aktiv sowie auf kantonaler Ebene bei der FDP.

Warum bist Du bei den Jungfreisinnigen aktiv dabei?

Ich habe während einigen Jahren die Politik von Aussen betrachtet. Ich habe mich jeweils in die Themen vertieft und dann auch interessante und intensive Diskussionen mit Freunden und Bekannten geführt. Dabei habe ich mich immer als Liberaler gefühlt. Im Jahr 2002 habe ich dann endlich verstanden, dass der einzige Weg etwas bewegen zu können, ein politisches Engagement ist. So habe ich begonnen auf kommunaler Ebene in Stabio und bei den Jungfreisinnigen im Kanton Tessin mitzupolitizieren. Schnell habe ich gesehen wie spannend es ist, mit dabei zu sein. Als ich dann die Möglichkeit bekommen habe, bei den Jungfreisinnigen Schweiz als Kassier einzusteigen, habe ich diese weitere Herausforderung mit grosser Freude angenommen.

Welche persönlichen politischen Ziele hast Du?

Kurzfristig würde es mir besonders Spass machen, bei den nächsten Nationalratswahlen auf der Liste der FDP kandidieren zu können. Ob das möglich ist oder nicht, wird sich zeigen, doch es wäre eine sehr grosse Herausforderung für mich, die ich mit grösster Verantwortung übernehmen würde.

Was ist Deine Motivation, Politik zu machen?

Ich bin der Meinung, dass nur wer mitmacht, auch ernsthaft mitgestalten kann. Ich habe zu vielen Themen eine Meinung und finde es daher auch richtig, da wir zum Glück in einer Demokratie leben, diese einzubringen. Ich glaube aber, es ist auch eine Frage der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Was ist Dir neben der Politik wichtig?

Meine Freundin Daniela und alle meine Freunde sowie die Familie. Für mich spielt dieser Teil meines Lebens die wichtigste Rolle.

Welches Buch hast du als letztes gelesen?

Ich lese jeden Tag die Zeitungen. Nach allen Aktivitäten habe ich leider nicht viel Zeit übrig, um Bücher zu lesen. Daher konzentriere ich mich normalerweise auf solche Bücher, die mir helfen, unsere Welt ein bisschen besser zu verstehen. Mein letztes Buch war „Liberalismus“, 1927, von Ludwig Von Mises.

Gibt es Unterschiede in der Tessiner und der Schweizer Politik?

Die Grundprobleme sind im Tessin gleich wie in Bern: die Finanzen müssen saniert und die Fiskalquote muss gesenkt werden. Die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung, aber auch Steuern und Abgaben dürfen nicht weiter ansteigen und die Staatstätigkeit darf sich nicht weiter ausdehnen.



giovani liberali radicali svizzeri

Was kann die Schweiz von den Tessinern lernen?

Das Leben ein bisschen lockerer zu nehmen. Es muss nicht immer alles ernst genommen werden. Und natürlich auch die italienische Sprache.

Wenn Du eine Milliarde Franken hättest, wo würdest Du sie einsetzen?

Abbau der Schulden.

Welchen prominenten Schweizer würdest Du gerne persönlich kennen lernen und warum?

Den neuen Präsidenten von economiesuisse und FDP Nationalrat Gerold Bührer. Er ist seit 25 Jahren in der Politik, davon 15 Jahre in Bern, und hat immer die Rolle eines Brückenbauers zwischen Wirtschaft und Politik gespielt. Die Interaktion zwischen diesen beiden Welten finde ich besonders faszinierend.

Was bedeutet liberal sein für Dich?

Im Zentrum meiner politischen Philosophie steht das Individuum. Die individuelle Freiheit ist für mich die Grundnorm und Basis einer menschlichen Gesellschaft, auf die hin der Staat und seine politische wie wirtschaftliche Ordnung auszurichten sind. Wo die Freiheit des Einzelnen berührt wird, habe jede, auch die staatliche Gewalt zu enden. Der Staat soll nur dann eingreifen, wenn die Freiheit der Individuen verletzt wird.

Warum sollte auch Dein Nachbar der FDP bzw. den Jungfreisinnigen beitreten?

Die Freisinnigen stehen am Ursprung des politischen Systems von 1848, das auch heute noch das politische Geschehen in unserem Land bestimmt. Die FDP ist die Partei der Inhalte. Wer Mut und Zukunftsoptimismus als Wertvorstellung hat, findet bei der FDP den richtigen Partner.

Interview Lena Schneller